
Modulhandbuch

Erweiterungsfach Theater

Lehramt

Sommersemester 2026

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Theater

Version 1 (seit SoSe26)

GER-6111: Theater Pädagogik theatral-performativer Praxis Basismodul (5 ECTS/LP).....	3
GER-6112: Theater Pädagogik theatral-performativer Praxis Aufbaumodul (5 ECTS/LP) *	4
GER-6121: Theater Theatertheorie Basismodul (5 ECTS/LP) *	5
GER-6122: Theater Theatertheorie Aufbaumodul (5 ECTS/LP) *	7
GER-6131: Theater theatral-performative Fachpraxis Basismodul (5 ECTS/LP).....	8
GER-6132: Theater theatral-performative Fachpraxis Aufbaumodul (5 ECTS/LP) *	10
GER-6133: Theater theatral-performative Fachpraxis Vertiefungsmodul (5 ECTS/LP) *	12
GER-6141: Theater Didaktik des Fachs Theater Praktikumsmodul (5 ECTS/LP).....	14
GER-6142: Theater Didaktik des Fachs Theater Vertiefungsmodul (5 ECTS/LP) *	16

Modul GER-6111: Theater Pädagogik theatral-performativer Praxis Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Grundlagen der Spieltheorie und der Geschichte des Spiels		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über Grundlagen theaterpädagogischen Wissens. Im Vergleich historischer und moderner Spielformen erfassen sie die Bedeutung der Theaterpädagogik. Methodisch: Die Studierenden erforschen wesentliche Fragestellungen der Theaterpädagogik und gewinnen einen Einblick in methodische Varianten der Theater- und Spielpädagogik. Sozial/personal: Die Studierenden diskutieren Ästhetik, deren Ausdrucksformen und Wirkungsweisen auf das Individuum und damit sich selbst. Dabei erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ausdrucksvermögen. Sie würdigen Kultur und Kulturwandel.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit:	

Moduleile
Modulteil: Spieltheorie und -geschichte Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: s. unter Modul
Inhalte: s. unter Modul
Prüfung Prüfung Spieltheorie und -geschichte Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6112: Theater Pädagogik theatral-performativer Praxis Aufbaumodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Vertiefung theaterpädagogischer Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden wiederholen die historische Genese theaterpädagogischer Ansätze und setzen sich kritisch mit aktuellen Wirkformen auseinander. Gleichzeitig vertiefen sie theaterpädagogische Begrifflichkeiten, Fragestellungen und Methoden. Methodisch: Sie bereiten examensrelevante Themenfelder auf, argumentieren schlüssig zu Examensthemen und reflektieren ihre Arbeitsweise. Sozial/personal: In der Vorbereitung auf das Examen stärken die Studierenden ihre Fertigkeiten, ein Thema zu erschließen, Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls "Pädagogik des Spiels"		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit:	

Moduleile
Modulteil: Examenkolloquium Pädagogik des Spiels Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: s. unter Modul
Inhalte: s. unter Modul
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul: Pädagogik theatral-performativer Praxis (TheaZ) (BLOCKSEMINAR) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Examenskolloquium Pädagogik des Spiels Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6121: Theater Theatertheorie Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Grundlagen der Theatertheorie und Inszenierungsanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen wesentliche Begrifflichkeiten und Ansätze der Theatertheorie sowie die Entwicklung von Theaterformen seit der Antike bis heute. Die Entwicklung des Schultheaters wird nachvollzogen. Methodisch: Am praktischen Beispiel analysieren die Studierenden bei Vorstellungsbesuchen Theateraufführungen und wenden dabei grundlegende theatertheoretische Arbeitsformen an. Sozial/personal: Die Studierenden diskutieren und bewerten kritisch verschiedene Theorieansätze. Dabei entwickeln die Studierenden eine eigene Meinung und vertreten diese schlüssig.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Praxis (außerhalb der Uni) (Präsenzstudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Inszenierungsanalyse Sprache: Deutsch SWS: 1,00 ECTS/LP: 2.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Leitung: Nicoletta Kindermann In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg und von Münchner Theatern ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Wir widmen uns neben der klassischen Inszenierungsform auch der neuen Form der Klassikerinszenierungen. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, wird es auch um die Phänomenologie des Theaters im Sinne der Zuschauerrezeption gehen. Eine Exkursion zu einem Theater in München ist im Semester geplant, der Termin wird noch gemeinsam besprochen und dann bekannt gegeben. 29.05.26, 13.00-19.00 Uhr Einführung und Lektürebesprechung Seminar Inszenierungsanalyse, Besprechung der Timeline der Blockseminare und Einführung in „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Ort: 19.6.26, 13.00-19.00 Uhr Anwendung „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Sichtun... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Inszenierungsanalyse

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Moduleile

Modulteil: Grundlagenseminar Begleitübung zu Vorstellungsbesuchen

Sprache: Deutsch

SWS: 1,00

ECTS/LP: 3.0

Inhalte:

s. unter Modul

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

ThemaTheater: Inszenierungsanalyse (TheaZ A1) (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Leitung: Nicoletta Kindermann In diesem Seminar soll anhand exemplarischer Inszenierungen am Staatstheater Augsburg und von Münchner Theatern ein praxisnaher Einblick in Methoden und Techniken der Inszenierungsanalyse vermittelt werden. Wir widmen uns neben der klassischen Inszenierungsform auch der neuen Form der Klassikerinszenierungen. Neben einem einführenden theoretischen Block, der sich den grundlegenden Verfahren der Inszenierungsanalyse und der Aufführungspraxis widmet, wird es auch um die Phänomenologie des Theaters im Sinne der Zuschauerrezeption gehen. Eine Exkursion zu einem Theater in München ist im Semester geplant, der Termin wird noch gemeinsam besprochen und dann bekannt gegeben. 29.05.26, 13.00-19.00 Uhr Einführung und Lektürebesprechung Seminar Inszenierungsanalyse, Besprechung der Timeline der Blockseminare und Einführung in „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Ort: 19.6.26, 13.00-19.00 Uhr Anwendung „Semiotik des Theaters“, Erika Fischer- Lichte. Sichtung... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung Begleitübung

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6122: Theater Theatertheorie Aufbaumodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Vertiefung theaterwissenschaftlicher Grundlagen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden wiederholen die historische Genese theaterwissenschaftlicher Ansätze und setzen sich kritisch mit aktuellen Konzeptionen der Theaterwissenschaft auseinander. Methodisch: Die Studierenden vertiefen theaterwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Fragestellungen und Methoden. Sie bereiten examensrelevante Themenfelder auf, argumentieren schlüssig zu Examensthemen und reflektieren ihre Arbeitsweise. Personal/sozial: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten und entwickeln gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls Theatertheorie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Examenskolloquium Theatertheorie Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Inhalte: s. unter Modul
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ThemaTheater: Examenskurs Theater-Theorien (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Examenskolloquium Theatertheorie Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Modul GER-6131: Theater theatral-performative Fachpraxis Basismodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Schauspieltechniken und theatrale Mittel		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erfassen die Wirkung von Stimme, Körpersprache, Atmung, Bewegung und Stellung im Raum. Sie kennen verschiedene theaterästhetische und theatrale Mittel. Methodisch: Die Studierenden setzen Körper, Atem, Bewegung und ihre Stellung im Raum bewusst ein. Sie experimentieren mit Atemstütze, Stimmeneinsatz und Stimmmodulation. Theaterästhetische Mittel werden gemeinsam mit Figur und Rolle erarbeitet. Theatrale Mittel wie Licht, Musik, Bühnenbild, Requisiten etc. verwenden die Studierenden gezielt. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über performative, leibgebundene Erfahrungen.		
Bemerkung: DIE ANMELDUNG ZUR PRÜFUNG ERFOLGT UNTER DEM TITEL DES JEWEILIGEN SEMINARS (MODULTEIL).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Erbringung von Studienleistungen (Präsenzstudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Schauspieltechniken Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden kennen Schauspieltechniken wie Körper-, Stimm- und Atemeinsatz, die Wirkung verschiedener Bewegungen sowie der Stellung im Raum, Aufwärmübungen und die Erarbeitung von Figur und Rolle und führen diese wiederholt durch.
Inhalte: Schauspieltechniken
Prüfung Prüfung Schauspieltechniken Anwesenheitspflicht, unbenotet

Moduleile
Modulteil: Grundlagenseminar Theatrale Mittel Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden kennen theatrale Mittel wie Licht -und Präsentationstechnik, Musik- und Geräuscheinsatz, Bühnenbildgestaltung, Kostüm, Maske und Requisiten und wenden diese sinnvoll an.
Inhalte: Theatrale Mittel
Prüfung Prüfung Theatrale Mittel Anwesenheitspflicht, unbenotet

Modul GER-6132: Theater theatral-performative Fachpraxis Aufbaumodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Spiel- und Theaterformen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen typische und alternative künstlerische und moderne Spielformen. Methodisch: Die Studierenden erproben typische und alternative künstlerische und moderne Spielformen in unterschiedlichen Varianten. Sozial/personal: Die Studierenden erfassen die Wirkweise verschiedener Spielformen auf die eigene Person und entwickeln Flexibilität in deren Anwendung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Erbringung von Studienleistungen (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Basismodul "Szenische Darstellung"		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Spiel- und Theaterformen Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: s. unter Modul
Inhalte: s. unter Modul
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aufbaumodul: Spiel- und Theaterformen (TheaZ) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen typische und alternative, künstlerische und moderne Spiel- und Theaterformen. Methodisch: Die Studierenden erproben typische und alternative, künstlerische und moderne Spiel- und Theaterformen in unterschiedlichen Varianten. Sozial/personal: Die Studierenden erfassen die Wirkweise verschiedener Spiel- und Theaterformen auf die eigene Person und entwickeln Flexibilität in deren Anwendung.

Prüfung

Prüfung Spiel- und Theaterformen

Anwesenheitspflicht, unbenotet

Modul GER-6133: Theater theatral-performative Fachpraxis Vertiefungsmodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Durchführung und Anleitung von Inszenierungsprozessen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen theaterpädagogische und theatertypische Erfordernisse. Sie vertiefen ihr Wissen über Schauspieltechniken, theatrale Mittel und Spiel- bzw. Theaterformen. Methodisch: Die Studierenden setzen sich mit der Planung, Durchführung, Reflexion und Anleitung von Inszenierungsprozessen auseinander unter Berücksichtigung von theaterspezifischen Erfordernissen (z. B. Stück, Rolle, Raum etc.) und wenden ihr Wissen zu Schauspieltechniken, theatralen Mitteln und Spiel- bzw. Theaterformen an. Sozial/personal: Die Studierenden erkennen in der Anwendung ihre eigene Wirk- und Ausdrucksmöglichkeiten durch das Theaterspiel. Sie trainieren ihre individuellen Leitungsfähigkeiten. Dabei entwickeln sie Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Durchhaltevermögen und Kreativität.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 60 Std. Erbringung von Studienleistungen (Präsenzstudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen von Basis- und Aufbauomodul Didaktik des darstellenden Spiels		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Planung, Durchführung und Reflexion einer Inszenierung Sprache: Deutsch SWS: 4,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden planen eine Inszenierung, indem sie sich im Team mit Themen- und Stückauswahl sowie der Konzeption des Theaterstücks auseinandersetzen. Sie inszenieren dieses, indem sie selbst mindestens eine Rolle übernehmen, und wenden dabei wesentliche Schauspieltechniken und theatrale Mittel an. Während des Inszenierungsprozesses und danach reflektieren sie ihr Handeln kritisch.
Inhalte: Durchlaufen eines Inszenierungsprozesses für eine konkrete Theateraufführung
Prüfung Prüfung Planung, Durchführung, Reflexion einer Inszenierung Anwesenheitspflicht, unbenotet

Moduleile
Modulteil: Spielleitung Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden erfassen die Aufgaben, Kompetenzen und Rolle der Spielleitung. Dabei leiten sie einen Inszenierungsprozess mit nicht-professionellen Theaterspielern an, schätzen dramaturgische Notwendigkeiten richtig ein, reflektieren die eigene Gestaltung und legen Feedback schlüssig dar.
Inhalte: Erfordernisse der Anleitung szenischer Aufführungen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsmodul: Spielleitung - TheaZ (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Prüfung Prüfung Spielleitung Anwesenheitspflicht, unbenotet

Modul GER-6141: Theater Didaktik des Fachs Theater Praktikumsmodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Theaterdidaktische Grundlagen in Theorie und Praxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erarbeiten theaterdidaktische Vorgehensweisen und erproben in der Begleitung eines Schultheaters selbstständig ihr Wirken als künftige Theaterlehrkraft. Methodisch: Die Studierenden setzen sich kritisch mit verschiedenen Vermittlungsvarianten und Methoden des Theaterspiels auseinander. Personal/sozial: In der Begegnung mit Schülerinnen und Schülern reflektieren die Studierenden eigenes Lehrverhalten und entwickeln Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Praktikum an einem Schultheater Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden begleiten aktiv Inzenierungsprozesse an einem Schultheater und führen dabei selbstständig theatrale Übungen mit den Schülerinnen und Schülern durch. Ihr Wirken planen und reflektieren sie kritisch.
Inhalte: Erprobung des eigenen Wirkens als Theaterlehrkraft an einem Schultheater
Prüfung Prüfung Praktikum Bericht / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet Prüfungshäufigkeit: wenn LV angeboten 3,000 C

Moduleile
Modulteil: Praktikumsbegleitseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Die Studierenden kennen theaterdidaktische Grundlagen und Methoden. Sie planen und reflektieren Unterrichtsstunden, -sequenzen und -projekte mit theaterbezogenen Inhalten.
Inhalte: Grundlagen der Theaterdidaktik
Prüfung Prüfung Begleitseminar Modulprüfung, benotet 2,000 C

Modul GER-6142: Theater Didaktik des Fachs Theater Vertiefungsmodul		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe26) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: Didaktische Erfordernisse des Schultheaters, speziell von Schultheateraufführungen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden setzen sich intensiv mit Grundlagen und Erfordernissen schulischer Theaterarbeit auseinander und bereiten sich auf das praktische Staatsexamen des Erweiterungsstudiengangs vor. Methodisch: Die Studierenden diskutieren, erproben und präsentieren Projektentwürfe. Sozial/personal: Die Studierenden entwickeln Reflexionsvermögen durch die Bewertung eigener und fremder Präsentationen.		
Bemerkung: DIE ANMELDUNG ZUR PRÜFUNG ERFOLGT UNTER DEM TITEL DES JEWEILIGEN SEMINARS (MODULTEIL).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestehen des Basismoduls Didaktik des darstellenden Spiels		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Schulischer Theaterunterricht Sprache: Deutsch SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Die Studierenden analysieren, entwickeln und diskutieren didaktische Erfordernisse von Schultheaterformen und -aufführungen und erkennen deren Bedeutung für die Entwicklung von kulturellen, personalen und sozialen Kompetenzen. Sie setzen sich mit Erfordernissen von Leistungsmessung und Prüfungen beim schulischen Theaterspiel auseinander und ihrer Rolle als künftiger Theaterlehrkraft.
Inhalte: Erfordernisse, Formen, Abläufe und Grundlagen des Schultheaters
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vertiefungsseminar Sekundarstufe: Produktions- und spielorientierter Umgang mit Dramen und Balladen im Deutschunterricht (Seminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Behandlung von literarischen Texten läuft in vielen Deutschstunden landauf, landab immer noch nach rein herkömmlichen Mustern ab: Sie werden erschlossen und interpretiert. Zwar kann darauf, schon im

Hinblick auf Abschlussprüfungen wie das Abitur, nicht verzichtet werden und wesentliche literatur- oder sprachwissenschaftliche Herangehensweisen sollen bzw. müssen Schüler*innen vermittelt bekommen, aber ebenso darf ein guter Literaturunterricht das spielerische bzw. kreative Element nicht vernachlässigen. Das angebotene Seminar will sich schwerpunktmäßig den zuletzt genannten Aspekten widmen, ohne die traditionelle Literaturbesprechung ganz außen vor zu lassen. Es sollen Verbindungslinien zwischen der kreativen und erschließenden Beschäftigung vor allem mit Dramen und Balladen aufgezeigt werden und dabei soll das praktische Ausprobieren ebenfalls eine gewichtige Rolle spielen (dramatisches Gestalten als Bestandteil des Deutschunterrichts, als Theaterprojekt, etwa im P-Seminar in der n... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Prüfung schulischer Theaterunterricht

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet

Moduleile

Moduleil: Examenskolloquium Didaktik des darstellenden Spiels

Sprache: Deutsch

SWS: 2,00

ECTS/LP: 2.0

Lernziele:

Die Studierenden entwickeln, beschreiben, analysieren und diskutieren eine Spielkonzeption, setzen sich mit alternativen Lösungsideen auseinander und erkennen Erfordernisse der Projektvorstellung sowie des Umgangs mit Fragen der Prüfungskommission.

Inhalte:

Wesentliche Grundlagen zur Vorbereitung auf das praktische Staatsexamen

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsmodul: Didaktik des Theaters - Examensvorbereitung (TheaZ) (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Prüfung

Examenskolloquium Didaktik des darstellenden Spiels

Portfolioprüfung / Bearbeitungsfrist: 3 Wochen, unbenotet